

Medicinische Bucherauction.

[1146.] Am 16. Februar findet die Auktion der medicinischen Bibliothek des Dr. Günzburg, weil. Redacteur des Janus, Verfasser der Gewebelehre etc., statt. Kataloge sind durch Unterzeichneter zu beziehen, werden jedoch nur auf Verlangen versandt.

Breslau, den 15. Jan. 1860.

V. F. Maske's Antiquariat.

[1147.] Die **A. Franck'sche** Buchhandlung in Paris bittet um gefällige Einsendung von 2 complete Verlagskatalogen.

[1148.] Sämmtliche Verlagskunsthändler, besonders die Verleger von Kupferstichen, ersucht um sofortige Einsendung eines Verlagskatalogs

Riga. **Fr. v. Boettcher.**

[1149.] **Pierre Brück** in Luxemburg ersucht alle Handlungen um:

1 Compl. Verlagskatalog.

1 Placat.

Für oesterreichische Handlungen zu gefälliger Beachtung!

[1150.] Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt ab, nachdem der festgesetzte Termin des 15. Januar verstrichen, die Beträge der Zahlungen für Rechnung 1859 unter keinen Umständen mehr mit der Bonification von 6% gutschreiben kann.

Achtungsvoll

Berlin, den 18. Jan. 1860.

Otto Jauke.

[1151.] **Zur Beachtung!**

Bei Versendung der Rechnungsauszüge mache ich die Herren Verleger, um Differenzen zu vermeiden, darauf aufmerksam, daß alle Sendungen von 1859 für die erloschene Firma **A. Ettler** auf mein Konto zu setzen und mit mir zu verrechnen sind.

Ergebenst

Stückstadt, den 17. Jan. 1860.

Eduard Fabricius.

[1152.] **Für Antiquare!**

Eine Partie guter Verlagsreste, mit denen sich noch viel machen läßt, sind dem Verkauf unter sehr billigen Bedingungen ausgesetzt. Anfragen sub K. E. besorgt Herr **A. Schaber** in Stuttgart.

[1153.] Den Herren Verlegern illustrirter Bücher oder Zeitschriften kann ich einen tüchtigen Zeichner, welcher sich mit Vorliebe dem Illustriren von Büchern etc. widmet, empfehlen. Anfragen erbitte ich mir franco.

S. Böhlau in Weimar.

[1154.] **Recensionsexemplare**

für die Preussische Zeitung erbitten wir uns stets nur durch Vermittelung der Verlagsbuchhandlung von **Trowitsch & Sohn** in Berlin.

Redaction der Preussischen Zeitung.

[1155.] **Nichts unverlangt!**

Wiederholt ersuchen wir, diese Bitte zu erfüllen, da wir unsern Bedarf an Neuigkeiten selbst wählen. Event. müßten unverlangte Neuigkeitssendungen mit Spesenachnahme zurückgehen.

Breslau, den 31. Decbr. 1859.

Graf, Barth & Co. Sort.

(**J. F. Siegler.**)

[1156.] **Von jetzt an, unverlangt keine Nova!**

Hiermit ersuchen wir die geehrten Herren Verleger, uns von jetzt an keine Nova unverlangt mehr zu senden, da wir sonst die entstehenden Spesen berechnen müßten.

Jedoch bitten wir um schnellste Zusendung Ihrer Circulare und Ankündigungen per Post.

Brünn, den 2. Januar 1860.

Buschak & Irrgang.

[1157.] **Novasendungen betreffend!**

Trotzdem ich mir Nova im Allgemeinen verboten, so ersuche ich auch jene geehrten Firmen, welche ich nicht speciell darum ersucht, mir von jetzt Nova, und zwar:

Stenographie in 6—10facher Anzahl,

Militaria,

Pädagogik,

Bergbau und Hüttenkunde,

Pharmacie,

Technologie,

Medicin und Chirurgie und

Eisenbahnwesen

in mehrfacher Anzahl einzusenden, da ich, meinem Kundenkreise nach, sicheren Absatz in Aussicht stelle.

Achtungsvoll ergebenst

Wien, den 15. Januar 1860.

Franz Kospini.

[1158.] **Keine Disponenda.**

Wir können uns zur diesjährigen Ostermesse von

Neuffer, Zeitschrift für Rechtspflege.

nichts zur Disposition stellen lassen und erwarten wir daher die Rücksendung aller remittirbaren Exemplare.

Was zur Ostermesse nicht remittirt wird, betrachten wir als abgesetzt und nehmen später nichts mehr zurück.

Reutlingen, den 16. Jan. 1860.

Gußlin & Vaiblin.

[1159.] **Englische Journale für 1860**

liefere ich nach wie vor zum englischen Netto-Preise mit 10% Commission franco Leipzig. — Da dieselben am 1. eines jeden Monats expedirt werden, so ist der Empfang regelmäßig und schnell.

Englisches Sortiment

liefere ich ebenfalls zu den hiesigen Buchhändler-Netto-Preisen mit 10% Commission franco Leipzig. — Wer meine Ansätze vergleicht, wird finden, daß der directe Bezug der billigste ist.

An Hamburger Handlungen liefere ich in Hamburg aus.

Franz Thimm in London.

[1160.] Verleger von protestant. Schriften über

Seelsorge am Krankenbette

bitten wir um umgehende Einsendung eines Exempl. à Gond. Aber nur solche, die in den letzten 20 Jahren erschienen sind.

Selwing'sche Hofbuchhdlg. in Hannover.

[1161.] **J. A. Stargardt** in Berlin bittet um geschleunige Einsendungen von Offerten von Werken aus dem Gebiete der Heraldik und Genealogie, ferner der Geschichte besonders der slavischen Völker und der Donauländer.

[1162.] **General-Agentur**

englischer, französischer und deutscher Dampf-, Buch- und Steindruckfarben, aus den renommiertesten Fabriken,

und:

Commissionslager sämmtlicher

Buchdruckerei-Utensilien

vom Buchhändler **G. Nahn** in Berlin.

Preisecourants stehen jederzeit auf Verlangen gratis zu Diensten.

[1163.] **An den gesammten deutschen Buchhandel.**

Der unterzeichnete, seit 2 Jahren wirkende Verein zählt unter seine Zwecke auch die Verbreitung von Volkschriften und Anlegung von Arbeiterbibliotheken. Meist durch gütige Zusendungen von 16 Verlegern und Buchhändlern in Berlin, Breslau, Hirschberg und Zwickau ist die errichtete Vereinsbibliothek bis auf 502 Bände gestiegen, die in verschiedenen Ortschaften der Kreise Hirschberg und Schönau durch Vereinsmitglieder zur Benutzung ausgegeben und fleißig gelesen werden, aber auch nicht entfernt zur Genügend des vielseitig ausgedrückten Verlangens nach passender Lectüre ausreichen. Bei der bekannten Bereitwilligkeit der Herren Verleger und Buchhändler zur Förderung gemeinnütziger Zwecke erlauben wir uns daher, dieselben hiermit in Berücksichtigung der beschränkten Mittel unseres jungen Vereines um geneigte kostenfreie Ueberlassung von geeigneten Werken ganz ergebenst zu bitten, drücken zum Voraus unseren Dank für alle gütigen Spenden aus und werden nicht unterlassen, die Namen der edlen Geber seiner Zeit zu veröffentlichen. Stwaige Pakete bitten wir an die **M. Rosenthal'sche** Buchhandlung (Herrn Jul. Berger) in Hirschberg zur Weiterbeförderung an uns gesendet zu wollen.

Hirschberg und Ermannsdorf, im Januar 1860.

Der Hirschberg-Schönauer Zweig-Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen.

Kobes, Westhoff, Schlesinger.

Obiges Gesuch namentlich den Herren Verlegern zur gütigen Berücksichtigung empfehlend, bemerken wir noch, daß Herr **H. Kirchner** in Leipzig Pakete annehmen und an uns befördern wird.

Hirschberg, im Januar 1860.

M. Rosenthal'sche Buchhandlung. (Julius Berger).